

Ungewöhnlich ist vieles an dieser Messe, so u.a. die Besetzung einzig durch 3 Trompeten mit Pauken und Streichern, dazu die solistisch eingesetzte Orgel anstelle der üblichen Holzbläser, dann auch jene rätselhafte Stelle gegen Ende des BENEDICTUS mit den alles übertönenden Kriegs- oder vielmehr Siegesfanfaren, die mit Nelsons Sieg bei Abukir in Verbindung gebracht wurden, was allerdings nicht stimmen kann, da die Siegesnachricht mit 4-wöchiger Verspätung erst in Wien eintraf. Es scheint vielmehr, als hätte Haydn die Vision der Ankunft der Herrschaft Gottes in der Welt oder etwa den triumphalen Einzug Jesu in Jerusalem, an den der Palmsonntag erinnert, in Töne zu fassen versucht.

Orchester

Violine: Vroni Dünner (Konzertmeisterin), Salome Liechti (Stimmführung), Regula Bänniger, Sonja Brenner, Joanna Houska, Bernadette Hürlimann, Yvonne Lafos, Judith Müller, István Oláh, Lisa Schneider, Christoph Steiner, Meret Steiner

Viola: Annelies Rohrer (Stimmführung), Alexa Kesselring, Brigitte Svec

Violoncello: Anne-Kathrin Sallenbach (Stimmführung), Rahel Leumann, Hans Peter Schenker, Gabriele Weiss

Kontrabass: Nazar Kocherga, Karin Sobaszkiewicz

Trompete: Christoph Luchsinger, André Meier, Michel von Niederhäusern

Oboe: Lisa Walzer **Pauken:** Veronika Köb

Orgel (Solo und Continuo): Jürg Trippel

Vokalensemble Praetorius (St. Gallen)

Leitung : Jürg Trippel

Sopran: Monika Ehrismann, Iddamarie Felkay, Katharina Hörler, Marianne Küng, Christa Somm, Brigitte Täschler

Alt: Dora Faverio, Elisabeth Gauch, Gabrielle Rohner,

Barbara Sturzenegger, Beatrice Sutter, Claudia Wüest-Züger

Tenor: Andreas Frefel, Erich Gächter, Philipp Meier, David Wälti, Thomas Wartmann

Bass: Christian Bissig-Kunz, Ruedi Hug-Notter, Hanspeter Michel

kammer
orchester
amriswil

Kirchen-Konzert

Freitag, 18. März 2016

20.00 Uhr

Katholische Kirche

Weinfelden

Palmsonntag, 20. März 2016

17.00 Uhr

Evangelische Kirche

Amriswil

Kammerorchester Amriswil
Vokalensemble Praetorius

Muriel Schwarz, Sopran

Kathrin Walder, Mezzosopran

Andreas Früh, Tenor

Peter Walser, Bass

Jürg Trippel, Orgel

Leitung: Hanspeter Gmür

* * * Eintritt frei * * *

Thurgau
Lotteriefonds

H E S S
INVESTMENT

kulturpool
oberthurgau

MIGROS
kulturprozent

Thurgauer
Kantonalbank

Joh. Sebastian Bach Kantate BWV 29
(Ratswahl-Kantate v. 1731)
(1685 – 1750) "Wir danken dir, Gott, wir danken dir"
für 4 Solostimmen, Chor,
3 Trompeten, Pauken,
Orgel (Solo), Oboe und Streicher

Wolfgang A. Mozart Offertorium KV 198 (1774)
(1756 – 1791) "Sub tuum praesidium"
für 2 Sopranstimmen und Streicher

Motette KV 618 (1791)
"Ave verum corpus"
für 4-st. gemischten Chor und
Streicher

Joseph Haydn Missa in Angustiis (1798)
(1732 - 1809) (Nelson-Messe) Hob. XXII:11
in der originalen Urfassung
von 1798
für 4 Solostimmen, Chor, 3
Trompeten, Pauken,
Orgel (Solo) und Streicher

Das Programm dieses Konzertes vereinigt in einzigartiger Weise Werke evangelischer und katholischer Kirchenmusik der drei wohl bedeutendsten Komponisten des 18. Jahrhunderts.

Die über 200 erhaltenen **Kantaten Bachs** für den evangelischen Gottesdienst gelten als zentraler Schlüssel zum tieferen Verständnis seiner Musik überhaupt. Bei der Kantate WIR DANKEN DIR, GOTT, WIR DANKEN DIR von 1731 handelt es sich um eine besonders verblüffende Komposition. Am Beginn steht das aus der E-Dur-Partita für Violine solo zum Konzertsatz für Orgel und Orchester umgearbeitete Präludio. Den nachfolgenden Eingangschor hat Bach noten- und wortgetreu auf lateinisch (Gratias agimus tibi) in seine h-Moll-Messe übernommen.

Mozarts Werke für den Gottesdienst beinhalten nebst zahlreichen Messe-Kompositionen mehrere kleinere Motetten, Offertorien u. Ä. Darunter fällt auch das bezaubernde Duett für zwei Sopranstimmen und Streicher SUB TUUM PRAESIDIUM (Unter deinen Schutz und Schirm) aus Mozarts Salzburger Zeit. Diesem Jugendwerk von 1774 steht als Kontrast seine letzte vollendete Kirchenkomposition gegenüber. Das schlichte aber ebenso ergreifende AVE VERUM, ein halbes Jahr vor seinem allzu frühen Tod und während der Arbeit am leider unvollendet gebliebenen REQUIEM entstanden, ist ein wahres Juwel katholischer Kirchenmusik.

Missa in Angustiis (Messe in Zeiten der Angst und Bedrängnis) hat Haydn seine 1798 komponierte Messe in D-Moll übertitelt. Sie entstand zwischen dem 10. Juli und 31. August, und damit in der Zeit als Napoleon nahezu ganz Europa mit Krieg überzog und Angst und Schrecken verbreitete. Sie ist zweifellos die emotionalste, dramatischste und ergreifendste unter Haydns insgesamt 14 Messen. Bangigkeit, Verzweiflung und der inständige Ruf nach Frieden und Erlösung zieht sich durch die gesamte Messekomposition, die auch unter der Bezeichnung 'Nelson-Messe' firmiert. Admiral Nelson schlug die napoleonische Flotte Anfang August 1798 in der berühmten Seeschlacht von Abukir vernichtend und leitete damit die ersehnte Wende ein. Zwei Jahre später war Lord Nelson zusammen mit Lady Hamilton zu Besuch in Eisenstadt beim Fürsten Esterhazy. Dabei kam es zur persönlichen Begegnung mit Haydn, dessen Messe erneut zur Aufführung kam und die besondere Aufmerksamkeit Nelsons fand.